

Fach	Kunstgeschichte
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	06.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Kategorisierung	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich III – Geschichte
Kontakt	Dr. Dörrbecker Telefon: (0651) 201-2145 doerrbec@uni-trier.de
Auflagen	Keine fachspezifischen Auflagen
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Das Fach „Kunstgeschichte“ wird im Zwei-Fach-Studiensystem der Universität Trier angeboten. Die Studierenden müssen im Zwei-Fach-Studiensystem jeweils ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombinieren. Der zu erwerbende akademische Grad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach. Kunstgeschichte wird als Haupt- und Nebenfach angeboten.</p> <p>Ziel des Studiengangs im Hauptfach ist die Befähigung zu sachlich-problembewusster und zugleich praktisch-zielgerichteter Anwendung disziplinärer und interdisziplinärer akademischer Qualifikationen, die auf einem soliden Fundament von Schlüsselkompetenzen aufbauen. Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse und Methoden- und Theoriekompetenz erwerben sowie die Fähigkeit, sich eigenständig mit kunstwissenschaftlichen Problemstellungen auseinanderzusetzen. Besonderer Wert wird auf die Hinführung der Studierenden zum sachgerechten Umgang mit Originalen gelegt. Das Nebenfach soll die Möglichkeit bieten, die im Hauptfach erworbenen Kompetenzen durch kunsthistorische Kernkompetenzen zu ergänzen.</p> <p>Auf Masterebene soll darüber hinaus Forschungskompetenz vermittelt werden. Diese wird in Projektseminaren erworben, so dass dem Studienfach sowohl eine forschungs- als auch anwendungsorientierte Ausrichtung zugeschrieben wird. Das Lehrprogramm zielt darauf ab, die Denkmälerkenntnisse zu vertiefen eine erste Spezialisierung auf einzelne Sachgebiete sowie die Einarbeitung in die Forschungspraxis der Disziplin zu ermöglichen.</p> <p>Für das Masterstudium im Hauptfach wird ein Bachelorabschluss aus einem Studium mit mind. 60 CP kunstgeschichtlichen Anteilen und einer Abschlussarbeit mit der Mindestnote 2,7 vorausgesetzt sowie Kenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen und das Latinum. Wenn der Abschluss nicht in einem Fach „Kunstgeschichte“ erworben wurde,</p>

Zusammenfassende Bewertung	<p>muss eine Eignungsfeststellung erfolgen.</p> <p>Das Curriculum setzt sich im Hauptfach zusammen aus den Modulen „Vertiefung der Gattungs- und Epochenkenntnis“, „Interdisziplinarität“, „Historische und moderne Medien: Graphik und EDV“, „Kunstwissenschaftliche Profilschärfung“, „Kulturwissenschaftliche Reflexion und Methodenkritik“, „Kunsthistorische Qualifikation zum MA-Abschluss“ und der Masterarbeit. Im Nebenfach konzentriert sich das Curriculum auf die Module „Vertiefung der Gattungs- und Epochenkenntnis“, „Kunstwissenschaftliche Profilschärfung“ und „Kulturwissenschaftliche Reflexion und Methodenkritik“.</p> <p>Mit dem Masterstudium werden Berufsfelder angestrebt, in denen kulturelle Zusammenhänge mit historisch-kritischer Kompetenz zu erfassen sind und entsprechende Aufgaben der Fachinformation und –kommunikation im Mittelpunkt stehen. Anvisiert werden Tätigkeiten in Museums- und Ausstellungswesen, in der Denkmalpflege, in den Medien, in der Öffentlichkeits- und Pressearbeit, im Tourismus und im Kulturmanagement.</p> <p>Der Studiengang ist insgesamt sinnvoll und zielführend aufgebaut. Das Fach ist von der Nähe zu Kunstzentren in Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Luxemburg sowie durch interdisziplinäre Kooperationen innerhalb und außerhalb der Universität Trier geprägt.</p> <p>Die Ausrichtung des Masterstudiengangs erscheint in Hinblick auf die Profilierung der Trierer Kunstgeschichte im Sinne einer Praxisorientierung sinnvoll, eröffnet zugleich aber auch die Möglichkeit einer Forschungsorientierung. Das Curriculum verbindet eine klassisch kunstgeschichtliche Ausbildung mit einer Berufsorientierung, außerdem berücksichtigt es neben interdisziplinären Fragestellungen den Zugang zu neueren methodischen Ansätzen. Es ist stimmig auf die formulierten Qualifikationsziele hin ausgerichtet.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Die personellen Ressourcen erscheinen ausreichend, insbesondere auch durch die gelungene Einbeziehung von Kollegen außeruniversitärer Einrichtungen. Die sachliche Ausstattung ist gut, insbesondere was die Durchführung von Exkursionen und praxisorientierten Veranstaltungen betrifft.</p> <p>Prof. Dr. Gerd Althoff, Universität Münster, Historisches Seminar Prof. Dr. Roland Czada, Universität Osnabrück, Fachbereich Sozialwissenschaften Prof. Dr. Wilhelm Damberg, Universität Bochum, Katholisch-Theologische Fakultät Prof. Dr. Thomas Kirchner, Universität Frankfurt a.M., Kunstgeschichtliches Institut Hon.-Prof. Dr. Michael Schneider, Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn (Vertreter der Berufspraxis) Juko Marc Lucas Student, Universität Marburg, Politikwissenschaft (studentischer Gutachter)</p>
Verfahrensnummer AQAS	80022